

Aktives Vereinsjahr der Feuerwehr mit vielen Einsätzen Hauptversammlung der Sankt Englmarer Wehr – Mitgliederehrungen

Sankt Englmar. Zahlreiche Einsätze hatte die Sankt Englmarer Wehr im letzten Jahr zu absolvieren, besonders im THL-Bereich, berichtete Kommandant Reinhold Schötz. 177 Mitglieder zählt die FFW Sankt Englmar, die eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen hatte, wovon Vorstand Karl Dietl berichtete. Das Gründungsfest 2011 werfe seine Schatten voraus, so Dietl. Ein Schwerpunkt sei auch die Heranführung der Jugend an den Feuerwehrdienst. Bürgermeister Anton Piermeier bedankte sich für die Leistungen der Feuerwehr für die Gemeinde das ganze Jahr über.

Nach dem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder konnte 1. Vorstand Karl Dietl zahlreiche Kameraden bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Bayerwald begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Fahnenmutter und Ehrenmitglied Emma Schötz, den weiteren Ehrenmitgliedern und Bürgermeister Anton Piermeier.

Zu Beginn der Versammlung gab Kassier Gerd Feldmeier einen ausführlichen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des letzten Jahres. Dabei konnte er auch etlichen Spendern danken. Durch diese Mittel konnten größere Anschaffungen aus der Vereinskasse bezahlt werden. Die Kassenprüfer bestätigten eine vorbildliche Kassenführung.

Viele Einsätze

Kommandant Reinhold Schötz berichtete von einem eher ruhigen Jahr mit dennoch 16 Einsätzen, insbesondere im THL-Bereich. Daneben wurden zahlreiche Übungen abgehalten, wobei der Besuch teilweise zu bemängeln war. Aber auch lobende Worte fand der 1. Kommandant, besonders an die Adresse einiger junger Wehrmänner, die sehr einsatzfreudig seien. Eine Vielzahl von Leistungsabzeichen konnte erfolgreich abgelegt werden.

Schwerpunkt Jugendarbeit

Jugendwart Christian Schmelmer konnte von einer eifrigen Jugendgruppe berichten, die mit Bravour den Feuerwehrdienst leistet. Nachdem die Jugendlichen die Truppmann-Truppführer-Ausbildung dieses Jahr erfolgreich bestanden haben, können diese endlich in die Einsatzabteilung übertreten. Besonders betont wurde die gute Zusammenarbeit mit den Ortsfeuerwehren und der FF Perasdorf in der Jugendarbeit. Am 6. November werde man sich wiederum am Wissenstest in Mitterfels beteiligen.

Atenschutztruppführer Tobias Troiber mahnte an, dass die dreifache Besetzung der vier Atemschutzgeräte notwendig sei. Er verhehlte nicht, dass es schwieriger wird, dies zu bewerkstelligen und Nachwuchs für den anspruchsvollen Dienst zu finden. Die Zusammenarbeit mit der FFW Rettenbach ist deshalb wichtig, um ausreichend Atemschutzträger aufbieten zu können. Den vier Kameraden, die aktuell den Lehrgang zum Atemschutzträger absolviert haben bzw. es noch im November tun, dankte Troiber.

Reges Vereinsleben

Der 1. Vorstand Karl Dietl ließ das abgelaufene Vereinsjahr nochmals Revue passieren und zählte die zahlreichen Veranstaltungen auf.

Karl Dietl gab eine Ausschau auf anstehende Veranstaltungen und bat um rege Beteiligung. Das 140-jährige Bestehen werfe bereits seine Schatten voraus, so Dietl. Das erfolgreiche Patenbitten bei der FFW Perasdorf, ebenso die Suche nach Festmutter und Schirmherr ließ er Revue passieren, so dass 2011 der Weihe der renovierten Fahne aus dem Jahr 1928 im Rahmen des Gründungsfestes nichts mehr im Wege steht.

Festmutter Emma Schötz, Festsdame Laura Schmelmer, Festleiter Andreas Aichinger und Schirmherr Bürgermeister Anton Piermeier lobte der Vorstand für den Beistand.

Als wichtigsten Verein lobte der Bürgermeister die Feuerwehr. Er lobte die gute Jugendarbeit und den guten Ausbildungsstand, mahnte aber, dass dieser nur durch regelmäßige Übungen zu halten sei. Auch die Mischung von Jung und Alt stimme bei der Feuerwehr.

Namens der Gemeinde bedankte er sich für die Leistungen, wie technische Hilfe, Brandbekämpfung, Absperrungen, Verkehrsregelungen oder Parkplatzeinweisungen. Zugleich zeigte er die Finanzmittel der Gemeinde für die Feuerwehr auf. Die Anschaffung eines neuen Rettungsspreitzers und eines Mehrzweckfahrzeugs habe man beschlossen. Das Fahrzeug kann angeschafft werden, weil die Wehr selbst einen Großteil finanziert, lobte der Bürgermeister. Er informierte über einen möglichen zeitlichen Rahmen für den Bau eines Gerätehauses.

Bürgermeister Piermeier als langgedienter Feuerwehrmann schloss mit dem Wunsch auf eine stets gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Feuerwehren, auch der drei Ortsfeuerwehren untereinander, die sich vierteljährlich treffen würden, was die Harmonie gefördert habe.

Mit der Mitgliederehrung klang die harmonische Versammlung aus.

Vorstand Karl Dietl ehrte acht Mitglieder für 10-jährige Mitgliedschaft, besonders aber für 20 Jahre Josef Wank, für 40 verdienstvolle Jahre Alfons Eckl und Englmar Spindler, für 50 Jahre Josef Bugl, Alfons Feldmeier und Reinhold Schötz. Edmund Wirl wurde sodann die Ehrung für sogar 60 Jahre bei der Feuerwehr zuteil.